

Eduard Michael Kafka an Arthur Schnitzler, 24. 1. 1893

Prag 24/I 93

Lieber Schnitzler,

ich bin in Prag; wenn Sie mir was mitzuteilen haben: meine Adresse ist GRAND HOTEL. Ich bleibe noch mehrere Tage. –

Reicher bat mich, Ihnen zu schreiben, daß er von Blumenthal die bestimmte Zusage erhalten, daß Ihr Stück bis längstens im April in Berlin zur Aufführung kommt.

Ferner kann ich Ihnen mitteilen, daß Ihre »Frage an das Schickfal« nächsten Tage ^v(2 Februar)^v in Hamburg (in der Freien LITERARISCHEN Gesellschaft) u. Mitte ^v(16.)^v Februar in Königsberg zum Vortrag gelangt: beidemale durch Reicher.

Sonntag habe ich die »Gläubiger-PREMIÈRE mitgemacht: ein gewaltiger Eindruck. Auch die Baumeister SOLNESS-PREMIÈRE war ein bedeutames Erlebnis.

Was ich in Berlin ^vmache oder^v mache? Ein gütiges Schickfal, in Gestalt eines lieben Mannes, hat mich dahin ge entführt. Nächstens übrigens können Sie auch aus einer anderen Welt auf ein Lebenszeichen von mir rechnen. Vorher ^Λaber allerdings^v will ich Sie ^vaber^v noch vom NORDCAP grüßen. Nächstens!

SERVUS! Mit herzlichen Grüßen

Ihr Sie hochschätzender

Kafka

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3604.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

¹² *Gläubiger-Première*] Zusammen mit zwei anderen Einaktern von Strindberg am 22. 1. 1893 im Residenztheater in Berlin.

¹³ *Baumeister Solness-Première*] am 19. 1. 1893 am Deutschen Theater in Berlin